

»Spes non confundit«
„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“



EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Gebetsstunde am Anbetungstag

DIÖZESE EISENSTADT
www.martinus.at



Aussetzung des Allerheiligsten

Liedvorschlag

GL 495 „Sakrament der Liebe Gottes“

Kreuzzeichen

Liedvorschläge

GL 365 „Meine Hoffnung und meine Freude“

GL 414, 1.-3. Str. „Herr, unser Herr“

Aus der Verkündigungsbulle des Ordentlichen Jubiläums des Jahres 2025 von Papst Franziskus

L 1 „Alle hoffen. Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird. Die Unvorhersehbarkeit der Zukunft ruft jedoch teilweise widersprüchliche Gefühle hervor: von der Zuversicht zur Angst, von der Gelassenheit zur Verzweiflung, von der Gewissheit zum Zweifel. Oft begegnen wir entmutigten Menschen, die mit Skepsis und Pessimismus in die Zukunft blicken, so als ob ihnen nichts Glück bereiten könnte. Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen. Das Wort Gottes hilft uns, Gründe dafür zu finden. Lassen wir uns von dem leiten, was der Apostel Paulus an die Christen in Rom schreibt.“

Zur Einstimmung

V Jesus Christus, gegenwärtig hier im Sakrament des Brotes, dein Vermächtnis spricht uns Hoffnung zu:

L 2 „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.“

Joh 14,27

V Wir kommen nun zu dir, bringen unsere Welt vor dich. Wir glauben, dass du uns ganz nahe bist. Denn in dir leben wir, bewegen wir uns und sind wir, wie der Apostel Paulus in Athen seinen Zuhörern zuruft. Der heilige Augustinus wagt sogar zu formulieren: „Gott ist uns näher, als wir uns selbst nahe sind!“

Wir wollen jetzt in dieser Stunde unsere Herzen dir öffnen, sie dir hinlegen – und zugleich mit unseren Herzen legen wir dir alle hin, die wir in unseren Herzen tragen. Beruhige unsere Herzen in deiner Gegenwart.

Stärke unseren Glauben, vermehre unsere Hoffnung und entzünde in uns die Liebe. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Liedvorschläge

GL 497 „Gottheit, tief verborgen“

GL 414, 4.-5. Str. „Herr, unser Herr“

Schriftwort

L 2 *Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.*

„Gerecht gemacht also aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Durch ihn haben wir auch im Glauben den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

Mehr noch, wir rühmen uns ebenso der Bedrängnisse; denn wir wissen:

Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung.

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Denn Christus ist, als wir noch schwach waren, für die zu dieser Zeit noch Gottlosen gestorben.

Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen.

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.

Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Zorn gerettet werden.

Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Gottes Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben.

Mehr noch, ebenso rühmen wir uns Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn, durch den wir jetzt schon die Versöhnung empfangen haben.“

STILLE

L 1 Jesus Christus, aus Glauben sind wir gerecht gemacht.

A Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen.

L 1 Jesus Christus, durch dich haben wir Frieden mit Gott.

A Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen.

L 1 Jesus Christus, durch dich haben wir Zugang zur Gnade erhalten.

A Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen.

L 1 Jesus Christus, durch dich rühmen wir uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

A Die Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen.

Liedvorschläge

GL 854 „Liebe ist nicht nur ein Wort“

GL 383 „Ich lobe meinen Gott“

Schriftwort

L 2 *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.*

„Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“

Joh 15, 1-5

STILLE

- L 3 Jesus Christus, du bist der wahre Weinstock.
A Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.
 L 3 Jesus Christus, dein Vater ist der Winzer.
A Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.
 L 3 Jesus Christus, wir sind schon rein kraft deines Wortes, das du zu uns sprichst.
A Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.
 L 3 Jesus Christus, du bleibst in uns, wenn wir in dir bleiben.
A Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.
 L 3 Jesus Christus, in dir bringen wir reiche Frucht.
A Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen.

Liedvorschlag

GL 456 „Herr, du bist mein Leben“

Wechselgebet: „HOFFNUNG“

GL 677, 4-5

- V Solange wir leben, hoffen wir. Leben ohne Hoffnung ist finster und dumpf. Ohne Aussicht und Zuversicht verwelken wir. Es genügt nicht, sich selber Hoffnung zu machen. Hoffnung braucht einen Grund.
- L „Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe – Spruch des Herrn – Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“
Jer 29, 11
- V Deinen Bund, o Herr, verkünden wir.
A Und deine Treue preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.
- V Du Gott und Ursprung unseres Lebens.
A Wir hoffen auf dich.
 V Du Gott und Atem unseres Lebens.
A Wir hoffen auf dich.

V Du Gott und Ziel unseres Lebens.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Du Gott und Zukunft unseres Lebens.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Du bist deiner Schöpfung treu geblieben.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Du hast dein Volk Israel durch die Geschichte geleitet.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Du hast es aus Ägypten und aus dem Exil befreit.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Du hast zuletzt deinen Sohn als Retter gesandt.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Dein Sohn ist dein endgültiges Ja-Wort zu uns.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Dein Sohn hat das Kommen deines Reiches verkündet.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Dein Sohn hat Sünde und Tod am Kreuz besiegt.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Dein Sohn hat das Tor zur Auferstehung aufgestoßen.

A **Wir hoffen auf dich.**

V Der Herr hat uns befreit.

A **Auf ewig besteht sein Bund.**

V Zwischen Angst und Hoffnung leben wir und möchten doch gern glücklich sein und Sinn erfahren.

Wenn Zweifel und Enttäuschung uns bedrängen:

Schenke uns Zukunft und Hoffnung.

A **Gott des Lebens, Grund unserer Hoffnung.**

V Zwischen Angst und Hoffnung treiben wir und möchten doch gern vorwärts gehen und Ziele sehen.

Wenn Dunkelheit und Finsternis über uns kommen:

Rette uns ins Licht und in die Freiheit.

A **Gott der Menschen, Grund unserer Hoffnung.**

V Zwischen Angst und Hoffnung schwanken wird und
möchten doch dein Schöpfungswerk erhalten und
bewahren.

Wenn Verschwendung und Zerstörung überhand nehmen:
Gib uns Phantasie und Tatkraft.

A **Gott der Schöpfung, Grund unserer Hoffnung.**

V Zwischen Angst und Hoffnung träumen wir und möchten
eine neue Welt und einen neuen Menschen.

Wenn Armut und Gewalt die Völker entzweien:
Hilf uns zu Gerechtigkeit und Frieden.

A **Gott der Geschichte, Grund unserer Hoffnung.**

V Wir beten gemeinsam:

A **Gott, du bist ein Freund des Lebens
und willst, dass wir das Leben in Fülle haben.**

**Mach uns zu Zeugen dieser Botschaft:
dass wir Vertrauen säen, wo Ängste sind;
dass wir Mut machen, wo Verzagtheit ist;
dass wir Kraft schenken,
wo Schwachheit lähmt.**

**Lass uns Diener der Hoffnung
und Freunde des Lebens sein.**

Amen.

Liedvorschlag

GL 424, 1. + 5. Str. „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

STILLE

Fürbitten

- V Jesus Christus, du Grund unserer Hoffnung, gegenwärtig im Sakrament, zu dir rufen wir:
- Bestärke Papst Franziskus, Bischof Ägidius und alle, die sich in unserer Diözese kirchlich engagieren, dass wir die Botschaft von deinem Reich der Hoffnung und des Friedens auch in unseren Tagen kraftvoll und glaubwürdig verkünden können.
Jesus Christus, Hoffnung der Welt:
 - Wir bitten für alle Frauen und Männer, die in Politik und Wirtschaft Verantwortung tragen, um den Mut zur Weitsicht, zum Wohl der Allgemeinheit.
Jesus Christus, Hoffnung der Welt:
 - Wir bitten um den Beistand deines Heiligen Geistes für alle Menschen, die um eine wichtige Lebensentscheidung ringen, damit Hoffnung und Zuversicht zu einem positiven Ergebnis führen.
Jesus Christus, Hoffnung der Welt:
 - Ermutige alle, die in Ablehnung oder Feindschaft verharren, damit sie durch die Gnade der Hoffnung den ersten Schritt zur Versöhnung wagen.
Jesus Christus, Hoffnung der Welt:
 - Wir beten für alle, die bei der letzten Etappe ihres irdischen Lebensweges angelangt sind und dem Tod bewusst ins Angesicht schauen, dass ihnen die Botschaft vom ewigen Leben dabei hilft loszulassen und sich vertrauensvoll deiner Barmherzigkeit anzuvertrauen.
Jesus Christus, Hoffnung der Welt:

- Unser Gebet richten wir an dich auch für jene, um die wir trauern, damit sie die Erfüllung ihrer Hoffnung erreichen. Und führe alle Trauernden auf den Weg eines inneren Trostes, wie nur du ihn geben kannst.
Jesus Christus, Hoffnung der Welt:

Stille für persönliche Fürbitten

Die Stille wird durch den Lektor, die Lektorin mit folgenden Worten beendet.

L Jesus Christus, Hoffnung der Welt:

V Jesus Christus, du selbst hast gehofft und dem Vater im Himmel vertraut. Wir beten mit den Worten, die du selbst uns gegeben hast:

Vater unser

V Beten wir zum Abschluss gemeinsam das **Jubiläumsgebet zum Heiligen Jahre 2025 von Papst Franziskus**

**Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.**

**Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
möge die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.**

**Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Dir, gesegneter Gott in alle Zeit
sei Lob und Ehre in Ewigkeit.
Amen.**

Liedvorschläge

GL 393 „Nun lobet Gott im hohen Thron“

GL 380 „Großer Gott“

Gegebenenfalls Abschluss mit Sakramentalem Segen

IMPRESSUM

Hauptabteilung Pastorale Dienste | Liturgie und Spiritualität

St. Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt

Text: Papst Franziskus, Mag. Nikolaus Faiman, Dezember 2024

